Pressemeldung 16.2026
Bitterfeld-Wolfen, 15.05.2026

GESUNDHEITS ZENTRUM
Bitterfeld/Wolfen gGmbH

Angebot bleibt erhalten

Babyklappe wird nach wie vor gebraucht

In den vergangenen Tagen wurde die Babyklappe des Goitzsche Klinikums genutzt. „Das Baby, das dort abgegeben wurde, befand sich in einer sehr guten gesundheitlichen Verfassung“, erklärt Dr. Thomas Beier, Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin.

Es wurde eingehend untersucht und über das Jugendamt an eine betreuende Einrichtung in Dessau vermittelt. „Die Zusammenarbeit funktionierte reibungslos“, so der Chefarzt.

Die Babyklappe des Goitzsche Klinikums ist eine von nur drei dieser Einrichtungen in Sachsen-Anhalt. Die meisten Kliniken im Land haben den Betrieb einer Babyklappe eingestellt, oft aufgrund mangelnder Nutzung. Auch in Bitterfeld-Wolfen ist es bereits mehrere Jahre her, dass die Babyklappe in Anspruch genommen wurde. Trotzdem hält das Goitzsche Klinikum an ihr fest.

„Uns ist es wichtig, dass Mütter in Not schnelle Hilfe finden und wir die Babys so frühzeitig wie möglich in unsere Obhut nehmen können“, erklärt Dr. Beier. Er betont, dass die Babyklappe so angebracht ist, dass Mütter oder Väter ihr Baby vollkommen anonym abgeben können. „Die Klappe ist mit Sichtschutzwänden verdeckt, eine Kameraüberwachung gibt es nicht. Durch die Betätigung der Klappe wird in der Klinik mit einminütiger Verspätung ein Alarmsignal ausgelöst, worauf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Baby aus der Klappe nehmen.“

Die tägliche Überprüfung des Alarmmechanismus übernimmt die klinikeigene Haustechnik. Kosten für die Betreibung der Babyklappe entstehen dem Klinikum nicht.

Medienkontakt

Dr. Bernhard Spring | Unternehmenskommunikation
Tel. 03493 313017 | E-Mail bspring@gzbiwo.de